

Alex beweist: Augenhöhe bleibt das beste Instrument gegen Armut

Darmstadt: „Viala- Tattoo & Piercing“ bereitet wohnungslosen Menschen ein überraschend tollen Tag. Mehr als eine Weihnachtsüberraschung. Über die Hintergründe spricht Viala-Chefin Alexandra Lotz – kurz die Tattoo-Expertin Alex. – Ein Interview von Benjamin Nover



Ein besonderer Tag im Studio „Viala- Tattoo & Piercing“: Austausch, Essen und Bedarf für wohnungslose Menschen aus Darmstadt. Der Zuspruch war riesig.

Alle Fotos: Team „Viala- Tattoo & Piercing“



Warten vor dem Laden, das Angebot von Tattoo-Expertin Alexandra Lotz hatte sich schnell herumgesprochen.

Sonntag, 13. Dezember. Menschen drängen sich im Studio „Viala- Tattoo & Piercing“ in der Darmstädter Kirchstraße. Dort, wo normalerweise diskret und sehr konzentriert gearbeitet wird, ist kaum noch ein Durchkommen. Zwischen den sich drängenden Menschen Büffets mit sehr liebevoll angerichteten Leckereien und Häppchen, daneben Winterkleidung aller Art, Isomatten, Decken, Hundefutter, Hygieneartikel und vieles mehr. Die sich drängelnden Menschen kamen nicht wegen eines Tattoos, sie kamen, weil sie arm sind. Und wohnungslos. Und mit der Ausnahme solch außergewöhnlichen Begegnungen oft auch sehr einsam. Armut schafft in Deutschland selten Freunde. Traurig – aber wahr. Viala-Chefin Alex hat es geschafft, viele Menschen nicht nur mit notwendiger Habe für kalte Tage und Nächte aus zu staten, einen zudem ganz „köstlichen“ Tag zu bieten, sondern auch soziale Wärme auf Augenhöhe zu bieten. Wieso und weshalb es dazu kam, erzählte sie Benjamin Nover.

Benjamin Nover: Wie seit Ihr als Tattoo-Studio auf die

Idee gekommen Obdachlose zu Euch in den Laden einzuladen?

Alexandra Lotz: Weil ich finde, dass arme Menschen in unserer Gesellschaft benachteiligt werden. Ich habe Kundschaft, die professionell mit Flüchtlingen arbeiten. Sie bestätigen eine immense ehrenamtliche Hilfe. Ich finde, sie sollte auch den armen Menschen unter uns zukommen.

Benjamin Nover: War es alleine deine Entscheidung eine Weihnachtsfeier zu organisieren, oder eine gemeinsame?

Alexandra Lotz: Eine alleinige Entscheidung. Ursprüng-

lich wollte ich mit einem Bollerwagen Jägertee und Nikoläuse verteilen. Hab dies dann in Facebook gepostet, daraufhin haben sich immer mehr Leute gemeldet und wollten mitmachen. Erst wurden es zwei Bollerwagen, nach ein paar Stunden war bereits ein LKW voll. Kunden haben mir selbst von weit her Pakete geschickt. Hundefutter-Firmen haben sich beteiligt und sogar ein Outdoorbekleidungsliederrant hat tolle gefütterte Mützen gespendet. Das Tattoo-studio Madox ink (Walldürn, Nordbayern) hat von seinen Kunden Geld gesammelt

und hat es für Hygieneartikel ausgegeben. Ein Nagelstudio aus dem Odenwald hat sich an dem Spendenaufruf auch beteiligt. Es kam so viel zusammen, dass schon eine Woche zuvor mit fünf Autos viel verteilt wurde.

Benjamin Nover: Wie findest Du die große Resonanz hast du damit gerechnet?

Alexandra Lotz: Ich war völlig überwältigt. Die Unterstützer haben jetzt schon ihre Hilfe für nächstes Jahr angekündigt. Wir werden dies auf jeden Fall wiederholen, auch sicherlich etwas besser geplant. Ich hätte auch gerne mit den Obdachlosen etwas zusammen gegessen und mich unterhalten. Leider hatten wir nicht so viele Sitzmöglichkeiten. Dies werden wir aber im nächsten Jahr ändern.

Benjamin Nover: Wie viele Gäste haben an der Feier teilgenommen?

Alexandra Lotz: Ich denke es waren zwischen 70 und 90 und am nächsten Tag kamen auch noch welche vorbei. Zuvor hatten wir natürlich Angst, da wir nicht wussten, was auf uns zukommt.

Benjamin Nover: Wie hast Du die Feier erlebt?

Alexandra Lotz: Die Bedürfnissen waren alle sehr lieb und auch zugleich freundlich und dankbar. Ich hatte das Gefühl, dass sie sich auch ein Stück weit bei uns wohl gefühlt hatten. Es war auch ein bisschen mit Stress verbunden, doch als Ausgleich konnten wir die Freude der Obdachlosen in den Augen sehen. Wir können mit einem guten Gewissen die Weihnachtszeit jetzt genießen und wissen, dass wir etwas Gutes getan haben. An Weihnachten geht es doch immer mehr nur noch um den Konsum und nicht mehr um die wahren Werte wie Hilfsbereitschaft und Liebe.

Benjamin Nover: Hattest Du ein bestimmtes Erlebnis mit einem Gast, welches Du genauer erzählen möchtest?

Alexandra Lotz: Ja, einer der Gäste hat sich mit mir unterhalten und hat dann auch mit vollem Stolz mir seine gemalten Bilder gezeigt. Ich war überrascht, welches Talent sich dahinter verbirgt. Schade, dass dieses nicht gefördert wird. Vielleicht sollte man es in Erwägung ziehen, seine Bilder im nächsten Jahr zu präsentieren und auch vielleicht zu verkaufen.



Alexandra Lotz im Gespräch mit ihren Gästen.



Freut sich über so viel Unterstützung bei ihrem Event für wohnungslose Menschen: Alexandra Lotz.

möchten diese gerne weiter ausbauen und fortführen. Bisher haben wir immer nur für Tiere gespendet und wussten nicht genau, ob das gesammelte Geld auch wirklich für die Tiere verwendet wurde. Deswegen werden wir ab jetzt für beide sammeln..... also falls tierärztliche Kosten entstehen sollten für die Tiere der Obdachlosen. Auf alle Fälle machen wir weiter! Ich habe auch über Facebook zu einigen Kontakt aufnehmen können. Das hat mich sehr gefreut.

Benjamin Nover: Könntest Du Dir vorstellen für eine Zeit obdachlos zu sein und vom Verkauf einer Straßenzeitung abhängig zu sein?

Alexandra Lotz: Nur sehr schwer. Ich denke, dass es ruck-zuck gehen kann, dass man obdachlos wird. Zum Beispiel wenn man die Arbeitsstelle verliert und dann auch noch im Besitz von einem oder mehreren Haustieren ist. Ich selber habe momentan sechs Hunde und es war sehr sehr schwer eine Wohnung zu finden. Durch Beziehungen habe ich eine gefunden. Das schwierigste denke ich ist, aus der Obdachlosensituation den Weg in ein geregeltes Leben zu finden. Unsere Gesellschaft macht es den Bedürftigen nicht einfach. Eine Rückführung bedarf sehr großer Hilfe, doch diese wird vom Staat leider nicht gewährt. Es engagieren sich so viele derzeit, Sportvereine, Arbeitgeber, Bildungsstätten, für flüchtende Menschen in Not. Was auch richtig ist. Aber wo bleibt das Engagement für die armen Menschen, die hierzulande täglich mehr werden? Sie gestalten die Zukunft unseres Landes genauso wie Menschen auf der Flucht. Beiden gebührt Solidarität.

Benjamin Nover: Nun meine letzte, nicht ganz so ernst gemeinte Frage: Würdet Ihr einem Bedürftigen einen Rabatt fürs tätowieren geben?

Alexandra Lotz: Bestimmt. (lächelnd)

Benjamin Nover: Gibt es von Deiner Seite noch etwas, was Du gerne loswerden oder sagen würdest?

Alexandra Lotz: Wir möchten unser herzlichstes Dankeschön aussprechen an alle Spender und an das Team, dass uns geholfen hat, die Veranstaltung zu organisieren.

Benjamin Nover: Vielen Dank für das Interview und das Gespräch, ich hoffe noch viel von Euch zu hören, vielen Dank.

Alexandra Lotz: Gerne geschehen und immer wieder gerne.



Essen, so wie es Spaß macht: Schön angerichtet. Der Andrang auf das außergewöhnliche Angebot war sehr groß.

Absolute Vertrauenssache: Tattoo, Piercing und Permanent-Make up

Viala Tattoo & Piercing: Seit über zehn Jahren Spitzenadresse nicht nur für Tattoos in Darmstadt

Sie ist so alt wie die Höhlenmalerei, die Kunst des Tätowierens. Und erlebt seit einigen Jahren eine echte Renaissance, längst ist das Tattoo nicht mehr nur Seeleuten, Fremdelegionären, Punks, Bikern und anderen eher „rebellischen“ Gruppen vorbehalten. Die Körperkunst per feinstem Nadelstich zielt inzwischen – mit wachsender Nachfrage – alle Alters- und Gesellschaftsgruppen, Frauen wie Männer. Ob dezent oder großflächige Kunstwerke, vom erotischen Hautschmuck über extravagante Kunst bis zu stilvollen Botschaften, der Kreativität ist kein Ende gesetzt.

Ein Tattoo ist eine Entscheidung, die bleibt. Umso mehr braucht diese Entscheidung Vertrauen in das Können und die Kunst der Fachfrau oder Fachmanns. Das Können, das nicht nur eine handwerklich einwandfreie Arbeit garantiert, sondern auch das Wissen um Hygiene, Pflege wie Dermatologie. Dazu die Kunst, individuelle Motive zu erarbeiten oder die Idee des Kunden zu verfeinern.

Hierfür steht bei Viala Tattoo & Piercing das erfahrene Team mit Chefin Alex, Piercerin und Permanent make up – Stylistin seit über 8 Jahren. 2009 übernahm Alexandra das „Viala Tattoo & Piercing – Permanent make up Stu-

dio“ und füllt es mit Herzblut und Kompetenz. Ihre intensiven Beratungsgesprächen machen sie, neben vielen Weiterbildungen in allen Bereichen, zum Herzstück des Studios. Vor jeder Behandlung führt sie eine Anamnese durch, um die jeweils passende individuelle Wundheilung für jeden Kunden auszuarbeiten. Tattoo-Artist Luis ist ein wahrer Künstler seines Fachs, seit sieben Jahren tätowiert er bereits. Er verleiht jedem Tattoo-Wunsch künstlerische Note und entfaltet sich insbesondere, wenn ihm „freie Hand“ zum Gestalten gelassen wird. Standard ist für ihn keine Herausforderung. Tattoo-Artist Alex blickt auf zehn Jahre Erfahrung zurück, er liebt es viel Farbe unter die Haut zu bringen und arbeitet gerne mit dem Kunden gemeinsam das passende Motiv. Mo ist seit 2013 im Team, er hat sich auf Lettering und auf „Ladylike“ spezialisiert. Die Ruhe, die er bei der Arbeit ausstrahlt, nimmt Neukunden vor allem die Angst. Seit gut sechs Jahren ist Tattoo-Artist Patrick im Studio dabei. Fit in verschiedenen Styles hat er sich in den vergangenen drei Jahren auf Polynesian Tattoos spezialisiert. Er zeichnet „freihand“ Maoris auf die Haut, bei denen sich jeder persönlich wichtige Bedeutungen und Botschaften mit

in sein Tattoo einfließen lassen kann. Jedes Polynesian Tattoo ist einzigartig, Patrick berät gerne umfassend.

Mit Sergey Shanko aus Russland ist das jüngste Mitglied im Team das bekannteste: Seine Kunstwerke, Realistic- und Portrattattoo 1:1, haben ihn auf der ganzen Welt zur einer Koryphäe seines Fachs gemacht. Er kommt immer wieder zeitweise ins Studio, seine Topleistungen erfordern einen längeren Terminvorlauf.

Neben Tattoo-Angeboten zählen Permanent-Make-Ups, Piercing aller Art und Implantate zu den Standards von Viala Tattoo & Piercing. Das großflächige Studio bietet barrierefreien Zugang und diskrete Arbeitsplätze. Jeden Dienstag haben Spontane Gelegenheit zum Walk-In. Und nach der Erfahrung im Dezember gilt: 20 Prozent Ermäßigung für wohnungslose Menschen auf Piercing und Schmuck.

Kontakt:

Viala Tattoo & Piercing
Kirchstraße 16
D-64283 Darmstadt
Telefon: 06151 – 272 149
Fax: 06151 – 136 473
E-Mail: info@vialatattoo.de
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
von 12 bis 19 Uhr
Samstag: 12 bis 17 Uhr

Vielleicht sollten wir einen Abend veranstalten, an dem sich die Obdachlosen entfalten können, zum Beispiel Bilder malen, oder basteln und diese dann zum Verkauf ausstellen. Eventuell könnte man dann davon einen Teil zum Beispiel für krebserkrankte Kinder spenden. Bedürftige helfen Bedürftigen. Ich denke, das macht macht nicht nur viel Spaß und Freude, es wertet das persönliche Engagement von Obdachlosen auf wie ihren Stellenwert in unserer Gesellschaft. Natürlich würden wir dann die Arbeitsmaterialien spenden. Im großen Ganzen lief alles sehr gechillt ab. Zum Schluss kamen auch Gäste, die wohl nicht unter die Obdachlosen fallen. Diese haben Säckeweise die Sachen rausgetragen. Das ist in Ordnung, Armut in Deutschland hat neben der Obdachlosigkeit viele Gesichter. Mann muss dazu sagen, dass das zum Teil Kindersachen waren, die nicht verteilt werden konnten, da kein Gebrauch da war. Von daher war das für uns vollkommen in Ordnung, Kinder sollten natürlich auch glücklich gemacht werden.

Benjamin Nover: Was ist „Viala Helping Hands“ und plant ihr während dem Jahr weitere Aktionen für Obdachlose?

Alexandra Lotz: Ja, „Viala Helping Hands“ wurde durch meine Bollerwagen-Aktion ins Leben gerufen und wir